

Konjunktiv II-Verwendung im Ostmittelbairischen

Eine soziolinguistische Untersuchung im Bezirk Amstetten



Inhalt

- Einleitung und Problemaufriss
- Forschungsstand
- Forschungsdesign & Methodik
- Vorläufige Ergebnisse
- Ausblick

Einleitung und Problemaufriss

- Kontrafaktivitätsmarkierung – Irrealität oder Höflichkeit
- Standardisiertes Gegenwartsdeutsch: synthetisch & analytisch (würde)
- Die täte-Form als „auffällige Variante nicht-standardsprachlicher Varietäten“ (Lenz 2016)
- Ostmittelbairischer Dialektraum weit ausdifferenzierteres System
 - Suffix –ad
 - tun-Periphrase
 - Kombinationen

Forschungsstand

- Varianten sind funktional äquivalent, aber strukturell verschieden
 - -ad-Marker aus althochdeutschen Verbklassen, heute im Bairischen produktiv über alle Verbklassen hinweg
- Zwei Prozesse im Dialekt zu beobachten (Stöckle & Wittibschlager 2022: 44):
 - „[E]inerseits der Ersatz synthetischer durch analytische Formen, andererseits die Bildung der Umschreibung mit werden anstelle von tun.“
- Forschungslücke (Stöckle & Wittibschlager 2022: 45):
 - „Hinsichtlich der sprachgeographischen Verortung der einzelnen Konjunktivvarianten im bairischen Sprachraum Österreichs ist das [...] Wissen begrenzt und die Grammatiken zum Bairischen umfassen allenfalls sporadische Hinweise.“

Forschungsdesign & Methodik

- Unabhängige Variablen: Alter, Bildungsgrad, sozialisiertes Geschlecht, innersprachliche Faktoren
- Mixed-Methods-Ansatz
- Quantitativ – Online-Fragebogen (n=131)
 - deskriptiv und inferenzstatistisch ausgewertet
- Qualitativ – Semi-leitfadengestützte Interviews (9)
 - morpho-syntaktische Analyse
- Spracheinstellung vs. spontansprachlicher Gebrauch

Quantitative Erhebung (1)

- Online-Fragebogen mittels soci survey im August 2024 (n=131)
- Fragestellung (Beispiel):

5. Sie fahren einkaufen und fragen Ihre Mutter, ob Sie ihr etwas mitnehmen sollen. Dabei sagen Sie folgendes:

Ich würde einkaufen fahren, soll ich dir was mitnehmen?

Kreuzen Sie bitte die Varianten an, die Sie in Ihrem Dialekt verwenden können (Mehrfachnennungen sind möglich).

- 1) I fohrad eikafn, soi da wos mitnehma?
- 2) I dad eikafn foan, soi da wos mitnehma?
- 3) I darad eikafn foan, soi da wos mitnehma?
- 4) I würd eikafn foan, soi da wos mitnehma?
- 5) Anders, und zwar:

Abbildung Übersetzungsfrage Online-Fragebogen

Quantitative Erhebung (2)

- Folgefrage

6. Welche Variante würden Sie in dieser Situation am ehesten verwenden?

Wählen Sie die jeweilige Nummer der obigen Antworten aus.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

Abbildung Variantenfrage Online-Fragebogen

Qualitative Erhebung

- Semi-leitfadengestütztes Interview (9)
- Ziel: Elizitieren von spontanem Sprachgebrauch und Konjunktivformen in alltagsnahen Kontexten.
 - Validierung als auch Erweiterung der quantitativen Ergebnisse

spielen:

Wenn du morgen frei hättest, mit wem würdest du gern Fußball oder Karten spielen?

machen:

Wenn du einen Tag machen könntest, was du willst – was würdest du machen?

fahren:

Wenn du ein neues Auto geschenkt bekämst, wohin würdest du als Erstes fahren?

Abbildung Bsp. Fragen qual. Erhebung (Interviews n=9)

Vorläufige Ergebnisse

Quantitative Erhebung

1. Deskriptive Statistik
2. Inferenzstatistik

Alter

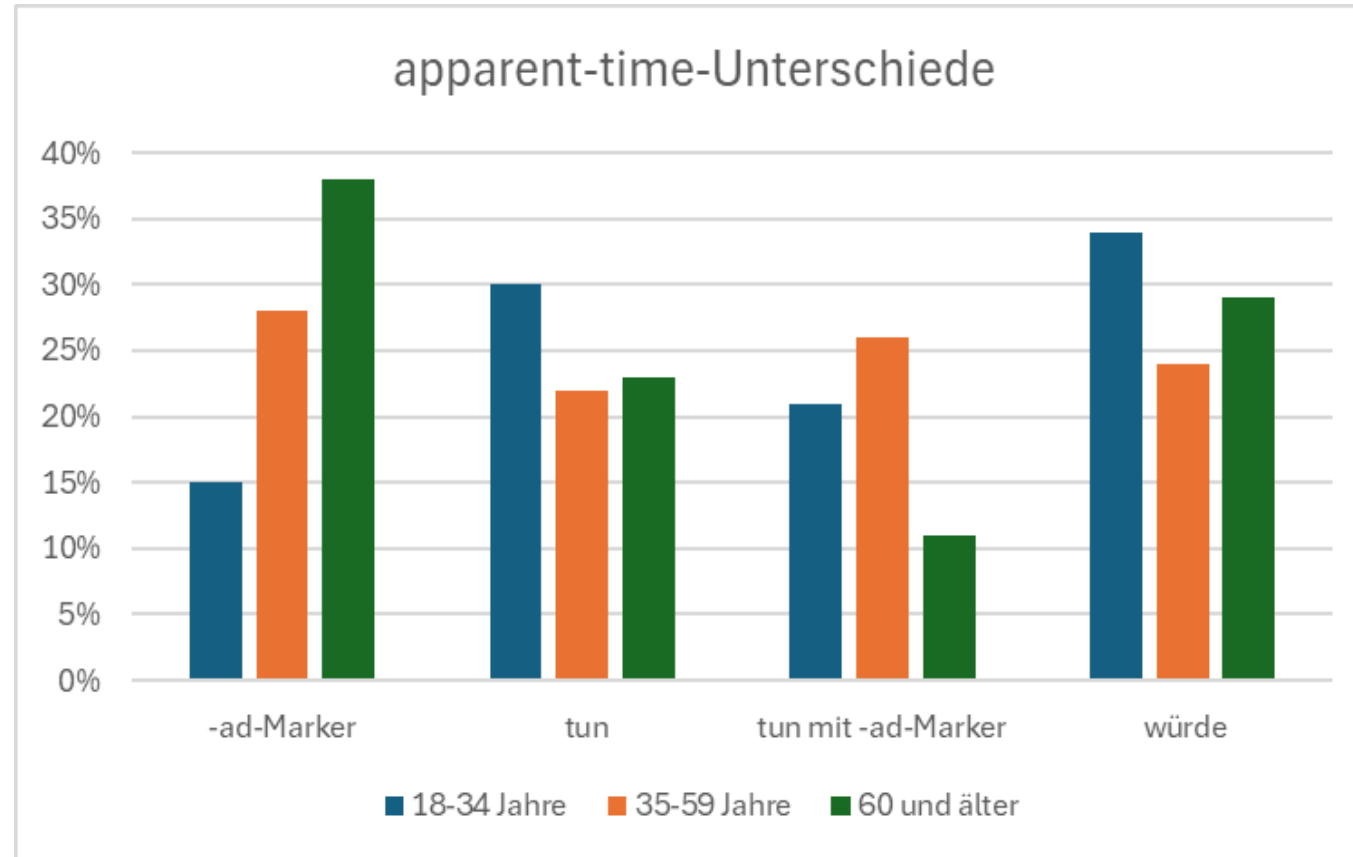


Abbildung: *apparent-time-Unterschiede* (n=131)

Bildungsgrad

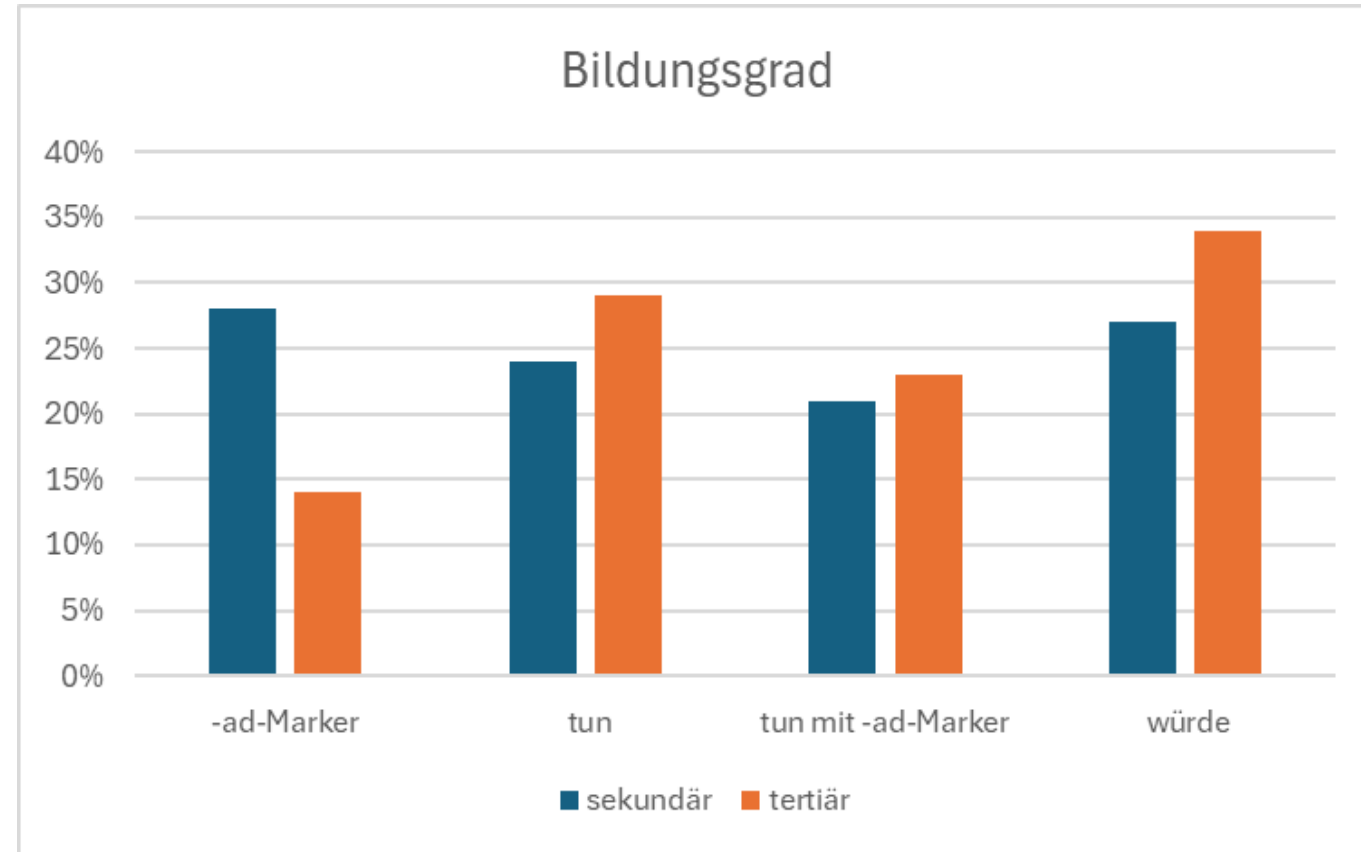


Abbildung Bildungsgrad (n=131)

Geschlecht

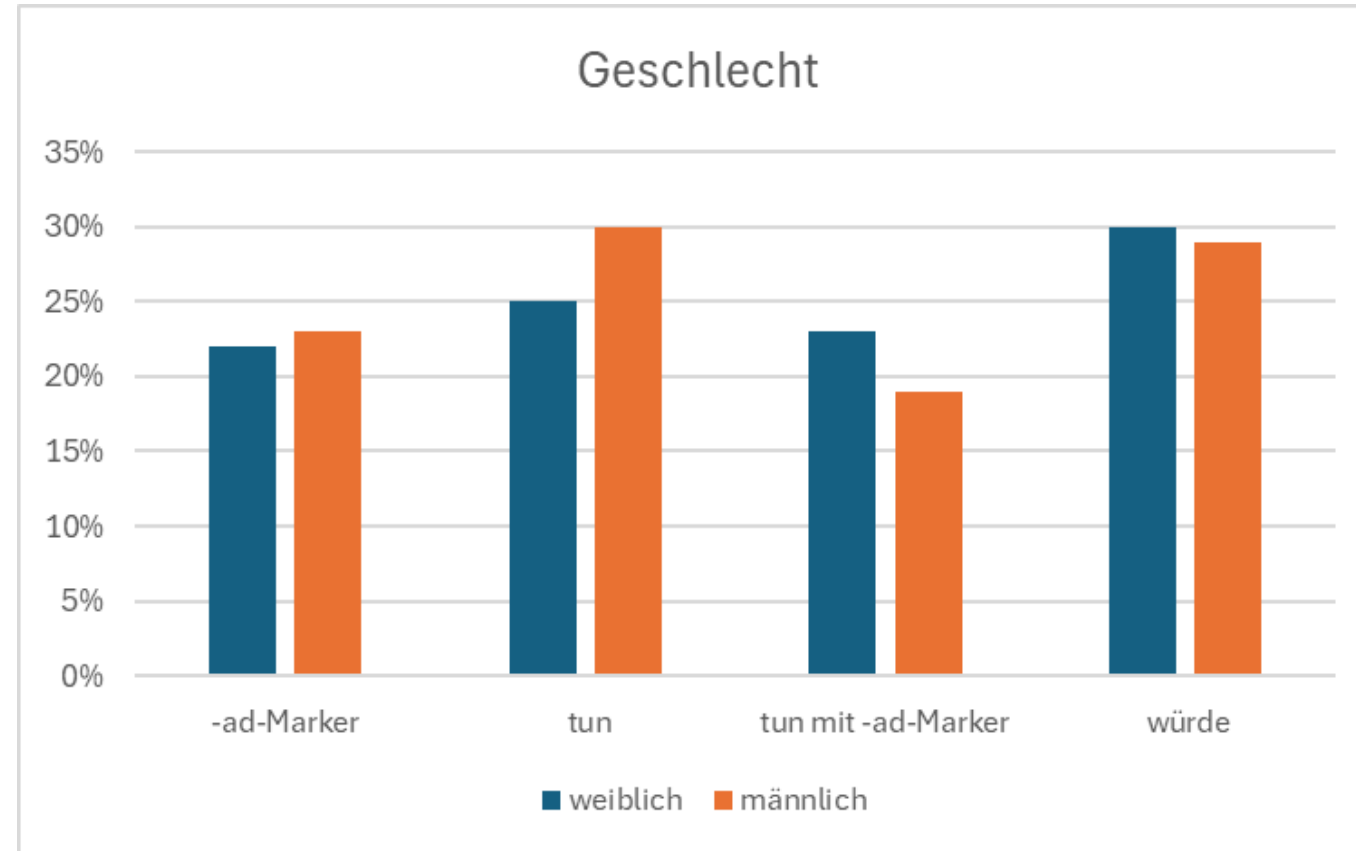


Abbildung Geschlecht (n=131)

Verteilung im Bezirk

- Eher ausgewogene Verbreitung durch den gesamten Bezirk hinweg
- Relativ klein zentriertes Untersuchungsgebiet

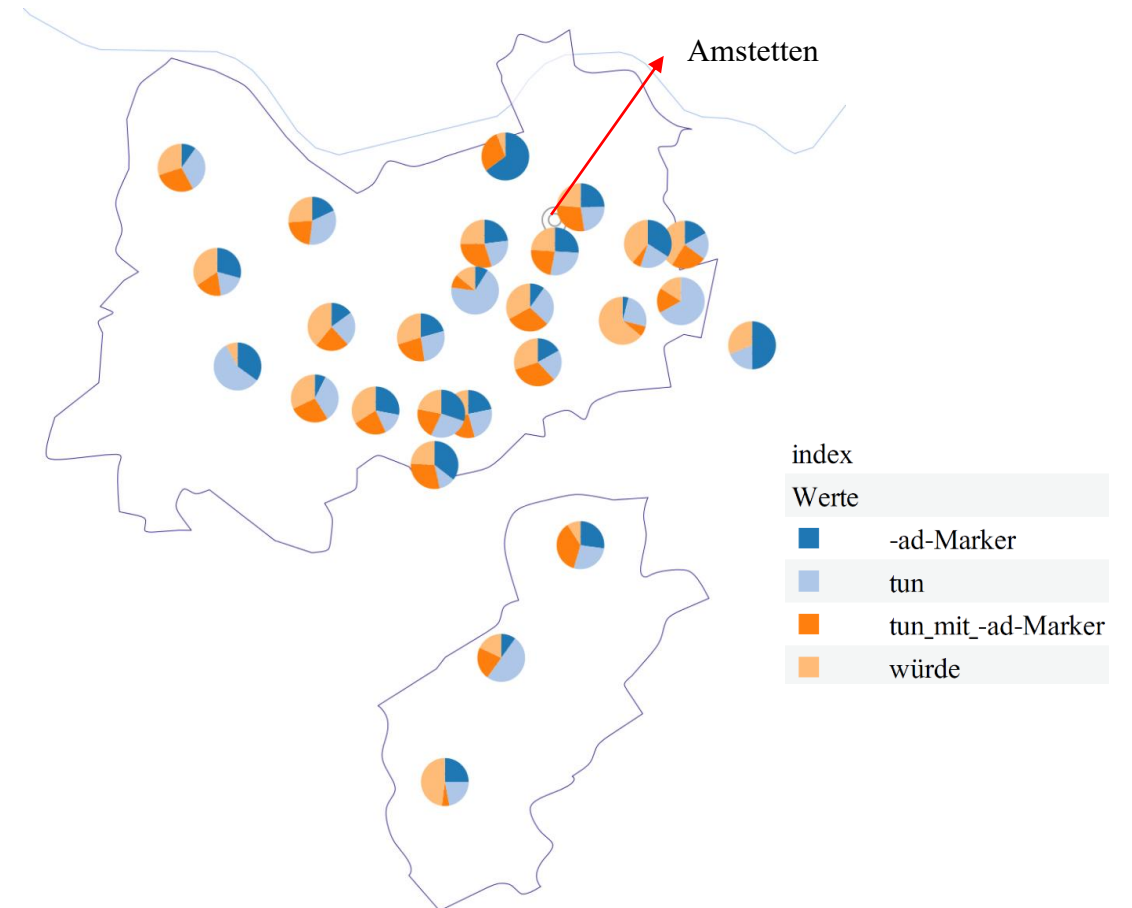


Abbildung Regionale Verteilung innerhalb des Bezirks Amstetten (NÖ) n=131

Innersprachliche Faktoren

- Werte lassen annehmen, dass kein Zusammenhang besteht.

	<i>-ad</i>-Marker	tun-Periphrase	<i>tun</i> + <i>-ad</i>-Marker	<i>würde</i>-Periphrase
Schwache Verben (gesamt 4)	31%	44%	37%	45%
Starke Verben (gesamt 7)	37%	39%	32%	48%

Tabelle Innersprachliche Faktoren

Divergenz

- Zwischen ausgewählter und präferierter Variante (Methodenreflexion):

	<i>-ad</i> -Marker	tun-Periphrase	tun + <i>-ad</i> -Marker	würde-Periphrase
Variante möglich (pro Variante prozentueller Anteil an Auswahlen)	35%	41%	34%	47%
Präferierte Variante (Ø-Wert aus allen Fragen – n=131)	18%	19%	18%	45%

Tabelle Divergenz zwischen möglicher und präferierter Variante



universität
wien

Inferenzstatistik

Coding in R (1)

- Logistische Regression (generalized linear mixed model):

```
model <- glmer(  
  response ~ option * Alter + option * Geschlecht + option * edu_binary + (1 | CASE),  
  data = data,  
  family = binomial,  
  control = glmerControl(optimizer = "bobyqa", optCtrl = list(maxfun = 200000))  
)  
  
summary(model)
```

- bobyqa als optimizer
- random intercept für CASE, allerdings nicht mehr für item
- Iterationen: 200.000

Coding in R (2)

- Pro unabhängige Variable (Bsp. Alter):

```
library(ggplot2)

# Get EMMs for each option x age group
em_age <- emmeans(model, ~ option | Alter, type = "response")

# Plot with updated facet labels
plot(em_age) +
  labs(x = "Predicted Probability", y = "Option") +
  facet_grid(Alter ~ ., labeller = label_value)

# View estimated probabilities by group
summary(em_age)

# Get pairwise odds ratios
contrast(em_age, method = "revpairwise", type = "response")

# Step 1: Get estimated marginal means for each option x age combination
em_age_interaction <- emmeans(model, ~ option | Alter, type = "response")

# Step 2: Compare *the same option* across different age groups
between_age_contrasts <- contrast(em_age_interaction, method = "pairwise", by = "option")

# Step 3: View odds ratios (you can also drop type = "response" to see Log-odds instead)
summary(between_age_contrasts, type = "response")
```

Bsp. Within-age-group contrasts

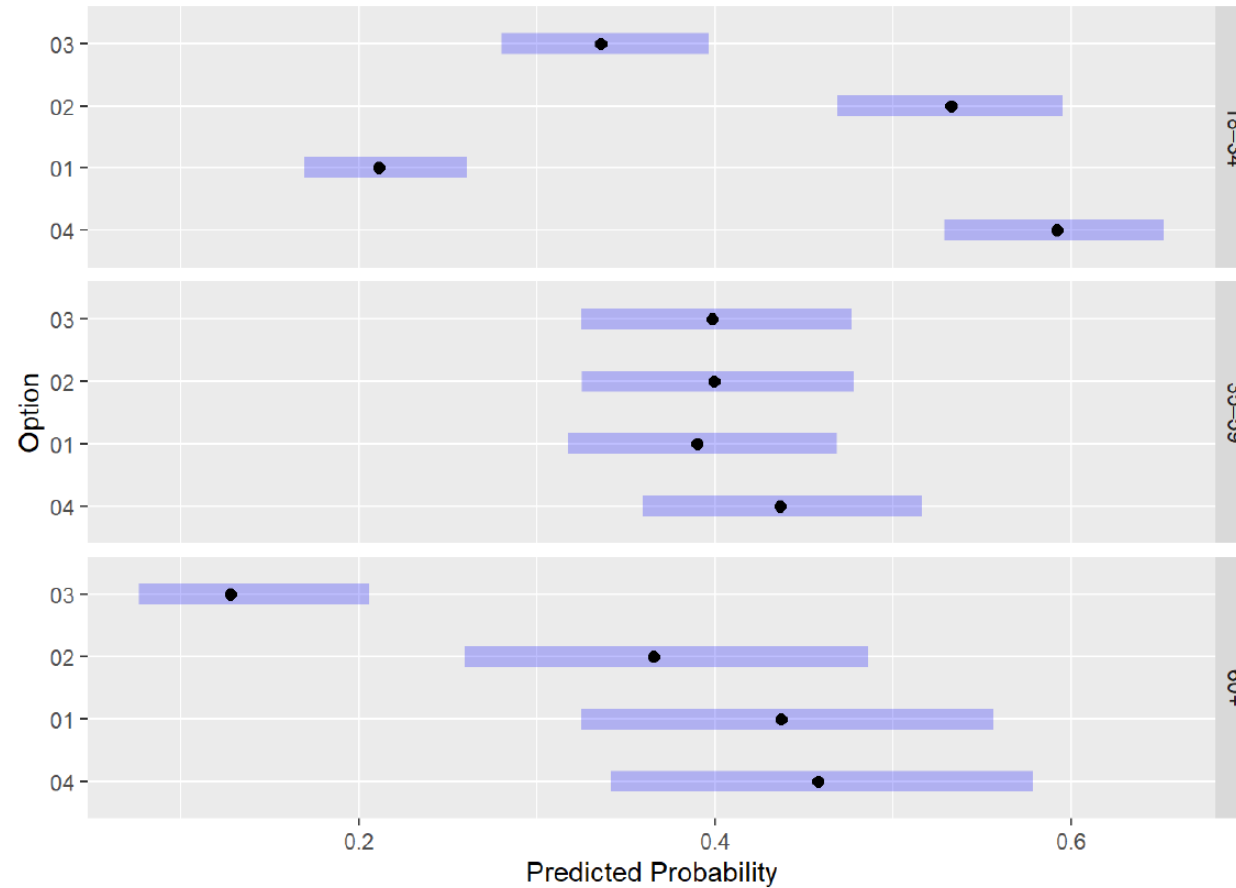


Abbildung Within-age-group contrasts plot

Signifikanzen

- Alter hat den deutlichsten Effekt im Modell.
 - Jüngere: *würde* und *tun* signifikant häufiger ($OR_{\{würde\}} = 1.874$, $p = .005$); Ältere: *-ad* und vermeiden *tun+ad* stark, wobei die mittlere Gruppe dazu tendiert ($OR_{\{34-59/60+, tun+ad\}} = 4.519$, $p = <0.0001$)
- Bildung zeigt starke und durchgängige Effekte; *-ad* bleibt stabil.
 - Tertiärgebildete bevorzugen *würde*, *tun* und *tun+ad* deutlich stärker (z. B. $OR_{\{NT/T, würde\}} = 0.345$, $p < .0001$)
- Kein signifikant stabiler geschlechtsspezifischer Einfluss.
- Verbklasse beeinflusst die Variantenauswahl nicht signifikant.

Ausblick

- Reporting und detaillierte Interpretation der Inferenzstatistik
- Qualitative Erhebung: Start 01/2026
- Transkription und morpho-syntaktische Auswertung
- Zusammenführung der Ergebnisse
- Schreibprozess und Monitoring

Literatur



universität
wien

Bárta, Marek (2014): Funktionen und Eigenschaften der Tempora in der deutschen Sprache. Randphänomene wie das doppelte Perfekt, der (ober)deutsche Präteritumschwund, der am-Progressiv und die tun-Periphrase. Hamburg: Diplomica.

Breuer, Ludwig Maximilian / Wittibschlager, Anja (2020): The variation of the subjunctive II in Austria. Evidence from urban and rural analyses; in: *Linguistic Variation*, 20/1, 136-171.

Edler, Stefanie / Oberdorfer, Georg (2022): Konjunktiv II-Variation im urbanen Sprachgebrauch in Österreich; in: *Linguistik online*, 114/2; 67-98.

Fleischer, Jürg / Kasper, Simon / Lenz, Alexandra: Die Erhebung syntaktischer Phänomene durch die indirekte Methode. Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt „Syntax Hessischer Dialekte“ (SYHD). In: *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik LXXIX* (2012), H. 1, S. 2-42.

König, Werner: dtv-Atlas Deutsche Sprache. 13. Auflage. München: Deutscher Taschenbuchverlage 2001.

Lenz, Alexandra N. (2016): Konjunktiv (würde/täte). In: SyHD-atlas. URL: <https://www.syhd.info/apps/atlas/index.html#konjunktiv-wuerde-taete> [Zugriff: 21.03.2025].

Marossek, Diana (2016): *Kommst du Bahnhof oder hast du Auto? Warum wir reden, wie wir neuerdings reden*. München: Hanser Berlin.

REDE SprachGIS: regionalsprache.de/SprachGis/Map.aspx [Zugriff am 21.03.2025].

Saller, Anna (2023): Erkläransätze zu Unterschieden in der Verbreitung der tun-Periphrase in extraterritorialen Varietäten des Deutschen; in: *Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte*, 14/1; 180-195.

Stöckle, Philipp / Wittibschlager, Anja (2022): Zur Sprachdynamik des Konjunktivs im Bairischen in Österreich; in: *Linguistik online*, 114/2, 43-65.

Vergeiner, Philip C. / Bülow, Lars (2022): Der Konjunktiv II in den ruralen Basisdialekten Österreichs. Quantitative und qualitative Befunde; in: *Linguistik online*, 114/2; 3-42.



universität
wien

Fragen?

Kontakt:

a11908957@unet.univie.ac.at // s.gstoettenmayr@outlook.com